

Die Gospelmusik

Micha Keding

Begriffserklärung

Der Begriff "Gospelmusik" steht im Allgemeinen für religiöse Musik. Das Wort "gospel" ist die englische Übersetzung von "Evangelium", dem Neuen Testament in der Bibel. Der Begriff kommt vermutlich durch die Zusammenziehung der englischen Begriffe „good spell“. Wörtlich ins Deutsche übersetzt heißt dies "gute Nachricht".

In einem gedruckten Werk wurde der Ausdruck "Gospelsong" erstmals vermutlich 1874 von Philipp P. Bliss verwendet und zwar für eine Sammlung seiner Kompositionen für das gemeinschaftliche Singen bei religiösen Versammlungen: "Gospel Songs, A Choice Collection Of Hymns And Tunes"¹

Der Begriff "Gospelsong" wurde und wird in mehreren Zusammenhängen verwendet. Zuerst stand er für Lieder, die in den Kirchen der weißen Bevölkerung Amerikas gesungen wurden neben Begriffen wie "Hymns, Psalms, Chant, Chorals" und anderen.

Geprägt wurde der Begriff jedoch Anfang der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts als Bezeichnung der religiösen Lieder der afroamerikanischen Kirchen in Nordamerika. Diese Lieder waren eine Weiterführung der „Negro Spirituals“ unter starker Einbeziehung von Jazz- und Blueselementen. Diese Art von Gospelmusik, auch mit "black gospel" oder "negro gospel" bezeichnet, war meistens der Gemeindegottesdienst oder wurde solistisch vorgetragen, in kleinen Gesangsgruppen oder von Chören gesungen und oftmals von einer Jazzband mit Schlagzeug, Bass, Klavier und Orgel begleitet.²

¹ Wilson-Dickson, A.: Geistliche Musik. Vom Psalmengesang zum Gospel, Giessen 1994

² R., H.R.: Plattentext zu: The Patterson Singers, I'm saved, fontana (688 516 ZL)